

## „Ein Foto veränderte 1994 mein ganzes Leben“

Herr N. E. war während vieler Jahre für die Job-Vermittlung Wipkingen in der Bildverarbeitung tätig. Nachdem er 1984 als Flüchtling in die Schweiz gekommen ist, nahm sein Leben eine andere Wende.

„Bis 1984 lebte ich in Ankara (Türkei), danach ging ich nach Istanbul um mein Studium als Kommunikationswissenschaftler zu absolvieren. Als ich für eine türkische Zeitschrift als Journalist arbeitete, ging ich im kurdischen Gebiet fotografieren. Diese Fotos wurden auch veröffentlicht, was der Staat aber als anstössig empfand. Dies führte dazu, dass man einen Prozess gegen mich eröffnete und mich verfolgte. In dieser Zeit wurden viele Journalisten verhaftet und wenn es ganz schlimm kam sogar ermordet. Damit wurde ich zu einem politischen Flüchtling. Deshalb entschloss ich mich in die Schweiz einzureisen und dort Asyl zu beantragen. Unter falscher Identität konnte ich aus der Türkei ausreisen, was damals in den 90er-Jahren einfacher war als heutzutage. Danach konnte ich während 16 Jahren nicht mehr in meine Heimat zurückreisen. Meine Eltern kamen mich in dieser Zeit einmal für drei Monate besuchen, um sich zu vergewissern, dass es mir hier gut geht.“

Als ich als Schweizer eingebürgert wurde, ging ich zum türkischen Konsulat, wo ich auch meinen türkischen Pass wieder beantragte. Dieser Weg hat dazu geführt, dass ich nun seit gut fünf Jahren wieder in die Türkei einreisen und meine Familie besuchen kann.

Der Weg zur Job-Vermittlung Wipkingen war ein wenig kompliziert:

Vor ca. 15 Jahren, als ich in der Schweiz die Aufenthaltsbewilligung erhielt, begann ich über ein Einsatzprogramm an der Universität Zürich als Layouter und Web-Designer zu arbeiten. Nach drei Jahren wurde diese Abteilung geschlossen und ich wurde wieder arbeitslos, weshalb ich zum Sozialamt gehen musste. Gleich darauf führte mich ein neues Einsatzprogramm zur Baudirektion des Kantons Zürich. Dieser Einsatz war ursprünglich auf sechs Monate begrenzt. Aus diesen sechs Monaten wurden dann acht Jahre. Nach einer Umstrukturierung wurde dieser Einsatzplatz aufgelöst. Zum Glück gab es die Möglichkeit, dass ich als externer Experte, angestellt über die Job-Vermittlung Wipkingen, wieder beim Kanton arbeiten konnte. Im Ganzen bin ich nun seit über 13 Jahren beim Kanton Zürich in der elektronischen Bildverarbeitung tätig. Nebenbei fotografiere ich auch sehr gerne. Früher fotografierte ich noch Demonstrationen aber heute fotografiere ich alte Gebäude und mache hin und wieder auch Ausstellungen von meinen Fotografien.

Seit diesem Jahr bin ich nun nicht mehr über die Job-Vermittlung Wipkingen angestellt, sondern über einen anderen Arbeitgeber beim Kanton tätig. Die Zusammenarbeit hat mir aber immer Freude bereitet.“

*Herr N.E., herzlichen Dank für das Interview!*

